

## Flächengrößen zum Vergleich.

Königreich Sachsen . . . . .	15000 qkm	= 1/2 Belgien.
Sizilien . . . . .	26000 "	= 1/2 Böhmen.
Böhmen . . . . .	52000 "	= 1/10 Deutsches Reich.
Deutsches Reich . . . . .	540000 "	= 1/18 Europa.
Europa . . . . .	10000000 "	= 1/3 Afrika.
Landoberfläche der Erde . . . . .	144000000 "	= 28% der Erdoberfläche.

Volkszahlen. Preußen 37,3 Mill. — Deutsches Reich 60,6 Mill. (1/7 Europas) — Europa 400 — Asien 820 — Afrika 140 — Nordamerika 110 — Südamerika 40 — Australien 7 — Erde rund 1520 Mill. Bewohner.

§ 2. 1. **Lage und Grenzen.** Europa, der zweitkleinste Erdteil, ist der nordwestliche Teil der Ostfeste. Es erstreckt sich von S nach N durch 35 Breitengrade, von Kap Tarifa (36° N) bis an das Nordkap (71° N). Es liegt also ganz überwiegend in der gemäßigten Zone, nur die beiden Nordenden überragen den Nördlichen Polarkreis. Es ist größtenteils vom Meere umgeben. Grenzen gegen das asiatische Festland sind das Uralgebirge, der Uralfluß, der Kaspische See und die Manjtsch-Niederung. An den übrigen Seiten bilden Meere die Grenzen. Den westlichsten Punkt erreicht das Festland Europa mit dem Kap Roca, d. i. Felsenkap (350 1/2° O von Greenwich [grinidisch]).

§ 3. 2. **Glieder und Umrisse.** Mit seiner breiten östlichen Grenze lehnt sich der Erdteil so an Asien, daß er wie eine Halbinsel Asiens mit diesem eigentlich ein Ganzes bildet, aber indem er an den anderen Seiten zahlreiche Halbinseln und Inseln in die eindringenden Meere vorschiebt, wird er zu dem am besten gegliederten Erdteile (2/3 Kumpf, 1/3 Glieder) und gewinnt damit das Recht, für einen selbständigen Erdteil gelten zu können.

Ein Dreieck, dessen Ecken durch die Mündung des Uralflusses, das Nordende des Uralgebirges und die Spitze des Golfes von Biscaya [wiskaja] gebildet werden, scheidet im wesentlichen den Kumpf Europas von den **Gliedern**. Diese, die **Umrisse** des Erdteils und die umgebenden **Meeresteile** lehrt eine Rundfahrt um Europa kennen. Wir beginnen sie an der Mündung des Uralflusses. In der trockenen und heißen Steppe fahren wir zwischen eintönigen Ufern den Ural hinauf, der uns in ein Längstal des waldreichen Uralgebirges führt. Von der Flußquelle ab wandern wir über den sanftwelligen Rücken des erzeichen Gebirges 10 Breitengrade (wieviel km?) lang immer nach N und schwenken dann über die Moore des allmählich waldeer werdenden Bergrückens nach NO ab zum Nördlichen Eismeer. Ein Schiff — welche Jahreszeit müssen wir wählen? — führt uns durch die Kaspische Straße südlich von der Doppelinsel Nowaja Semlja, d. i. russisch Neuland, an der Küste der öden nordischen Steppe oder Tundra entlang, vorbei an der Mündung des S-förmigen Uralabflusses Petschóra und